

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 7

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

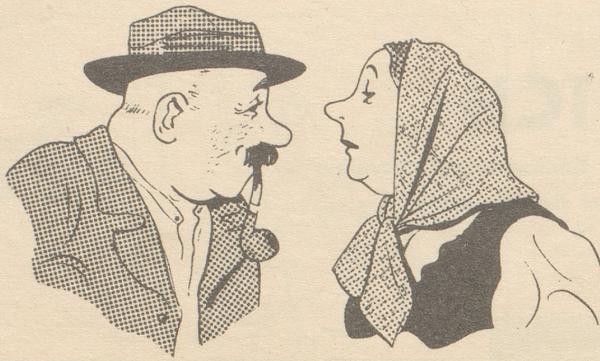
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Chueri, säg mer en Satz mit „Äsche“!»

«Also: „Blos mer Äschel“ Häsch das gmeint?»

«Nei Chueri, nid Mundart, en Satz i Schriftsprach hani gmeint.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße. I der Schriftsprach heißt das Wort nid „Äsche“, sondern „Asche“ — mit A wie Abraham oder Alti.»

«Muesch nid azüglich werde, Chueri, wil d nüt weisch. Äaggi, i has doch tänkt, du wüssisch keine.»

«So säg doch du eine, wenn d eine weisch! Aber en schriftüütsche Satz mit „Äsche“, woolverschtande.»

«Also guet: „Di Schwäizäische Tepe-schnagnitur vermittelten di Nachrichtn, beginnd mit dänachrichtn aus dä Schwäizäischen Bundesväsammlung. Dä Naznrat hat in seinä heutign ...“»

«Hör uf! Das hani im Nachrichtedienscht scho ghört. Hami gärgerset gnueg ab däm Bschluß.»

«Vom Bschluß verschand i nüt, als Wybervolch. Aber zweimal hani doch „Äsche“ gseit, gäll, sogar Schweiz-äsche.»

«Aber Rägel, das isch doch nid Schriftüütsch, vo Hochfüütsch gar nid z rede. Das isch doch eender ...»

«Sägs nid, Chueri, es chönnts öpper ghöre. Me mues grächt sy. Ich glaube, wenn du alli Tag grad vor em Mittag-ässe müeftisch go es Quantum Nachrichte abeschludere, du würdisch au

pressiere, daß d fertigwärisch bevor d Suppe chalt isch.»

«Säb scho. Aber ich glaube, dä Maa istt kei Suppe mee, wenn er hei chunnt; jedefalls kei Buechschtabesuppe, er hät ja scho der ganz Buuch volle verschluckt Buechshtabe.»

«Ghöörsch dänn desäb lieber, wo redt wie usem Chällerloch ufe?»

«Aha, du meinsch dä mit em Oferoor i der Gurgele? Dä wär rächt zum Reklamemache für Gaba-Tablette, aber nid für de Nachrichtedienscht.»

«Henei, eso muesch doch au wider nid sy. Das isch doch luschtig. Miner Schwöscher iri Chind händ allimal di gröscht Freud, wenn de säb redt; si säged em „Herr Chällerhals“ und machet en amigs naa zum Gaudi vo alle, bis der Schwager seit, es tüegs jetz. Losene doch die Freud, du alte Jungsell.»

«Wäge mir. Aber ich ha doch gmeint, zum Vergnügen für d Chinde bringi s Radio öppedie Chaschperlitheater, und nid Nachrichte. Ich han allimal Freud, wenn desäb redt, wo nid Buechschtabesuppe frißt und nid bim Magenigang unde gurgelet.»

«Ebe gseesch! Jedem Tierlein sein Pläsiirlein. Muesch tolerant sy, Chueri, häsch ja keini Chind, wo sich tummi Möödeli chönntet agwööne, wos de Leerer defür schtrafe fät. Läb wol, du schwäizäische Eigurenoss!»

KLEINE FABEL

Zu einem Schafe kam mit scheuer Bitte, ein Wolf von scheinbar sanfter Sitte. Der Hunger knurrte zwar in seinem Bauch, doch tief ergeben heuchelte der Gauch, er sei ein Ehrenmann, harmlos und brav — und mild vertraute ihm das gute Schaf.

Es sprach der Wolf: «Es soll dir nützen, wenn ich dich fortan darf beschützen! Komm lass uns gute Freunde werden, dann wird kein Feind dich mehr gefährden.» Und als der Freundschaftsbund besiegelt war, da fraß der Wolf das Schaf mit Haut und Haar.

PK

WALTER WIRTH
formals

Fehr Moosher St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 8478

Cigarren-Import
gegründet 1850

Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.

WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

Tanora
Tessiner- u.
ital. Spezialitäten

Im 1. Stock der neue attraktive
Afternoon-Tea-Shop
mit Konzert - DINER-DANSANT - BAR

SEEHOF-BOLLEREI
Zürich, Schiffändeplatz 28, Nähe Bellevue
Tel. (051) 321954 / 321827 Prop. A. Martin

Burgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!

SEIT 1815

E. Meyer Basel Güterstraße 146

Hotel Volkshaus Winterthur
am Bahnhof
Modern
Vorzüglich
Preiswert

P Tel. (052) 22720 H. Studer

Cognac Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU

Nicht rückwärts,
voraus blicken; die fortschreitende
Entwicklung in den Dienst für unsere
Kunden stellen, das ist unsere Devise.
Gläfli-Brunner AG. - Zürich 1
Schäferei, Liwenstraße 33, Tel. (051) 25 88 53

FRIGORREX
Kühlalagen
für das Gasgewerbe

FRIGORREX AG. LUZERN